

Zwei neue Cryptophagen.

Von

N. BRUCE.

Cryptophagus confusus nov. sp.

Cr. labilis *Er similimus sed prothorace subtiliter et crebre punctato, angulis anticis magis incrassatis, marginatis crassioribus; elytris fortius punctatis.*

Die Art ist *Cr. labilis* sehr ähnlich. Wie die meisten *Cryptophagus*-Arten variiert sie sowohl in der Gestalt als in der Skulptur. In typischer Form unterscheidet sie sich von *labilis* dadurch, dass die Seiten des Halsschildes noch mehr parallel sind, die V-vinkel stärker verdickt und die Seiten noch breiter gerandet. Die Punktierung des Halsschildes ist feiner und dichter als bei *labilis* und stets feiner als die der Flügeldecken, während bei *labilis* die Punktierung des Halsschildes gewöhnlich mindestens so stark ist wie die der Flügeldecken. Der wesentliche Unterschied liegt doch bei den männlichen Genitalorganen, welche in der Zukunft illustriert werden sollen.

In einer grösseren Kollektion, die ich von Dr. Harald Lindberg, Helsingfors erhielt, steckten drei Tiere mit dem Namen *fuscicornis* Strm., von Dr. Håkan Lindberg in Karis, Finnland 16. 6. 1918 gesammelt. Ich hielt die Tiere zuerst für *labilis* Er. Zwei von ihnen waren Männchen; da sie jedoch nicht ganz typisch waren, machte ich Penispräparationen und erhielt Präparate, die meinen vorigen Präparaten von *labilis* nicht ganz ähnlich waren. Ich nahm doch an, dass eine Deformierung bei der Präparation entstanden war. Einen Monat später erhielt ich von Bergmester Ths. Munster, Oslo, eine grössere Kollektion Cryptophagen. Darin steckten unter *badius*, *labilis* und *fuscicornis* drei Männchen, die den Karis-Exemplaren ähnlich waren. Bei der Präparation dieser Männchen zeigten die Genitalorgane dasselbe Bild wie das der finnischen Exemplare. Es muss also eine neue Art sein, für welche ich wegen ihrer Verwechslung mit anderen Arten den Namen *confusus* vorschlage. Die norwegischen Exemplare sind von Ths. Munster in Sansver, Kongsberg, 2 Ex. in Solberg, Nesod, 2 Ex. und in Lervik, 1 Ex. eingesammelt worden.

***Cryptophagus intermedius* nov. sp.**

Cr. angustus Gglbr. *similis sed latior, prothorace mediocriter crebre forteque punctato, splendido, angulis anticis tenuioribus, denticulo laterali fere ante medium sito; elytris parce et subtiliter punctatis, subopacis. Long. Mas 2,08 mm. Femina 1,88 mm.*

Von Byretsdommer V. Hansen, Köpenhamn, erhielt ich kürzlich u. a. Cryptophagen ein ♂ und ein ♀, eingesammelt in Bognaes, Dänemark, 31. 7. 27, welche ich in das System nicht einordnen konnte. Das Männchen war in der Gestalt einem riesigen *angustus* Gglbr. ähnlich. Auch die Genitalorgane stimmten etwas mit denen des *angustus* überein. Die Skulptur ist doch eine ganz andere. Der Halsschild ist ziemlich fein, nicht dicht punktiert und stark glänzend, die Flügeldecken sehr fein und spärlich punktiert und sehr fein chagriniert und dadurch etwas matt. Der Halsschild des Weibchens ist feiner und weniger dicht punktiert und hat in der Mitte zwei Eindrücke, welche doch ein »naturae ludum« sein können. Die Flügeldecken sind ziemlich parallel, mehr beim Männchen als beim Weibchen. Der Halsschild ist vorne am breitesten, verschmälert sich allmählich gegen die Basis und ist hier schmaler als die Flügeldecken. Die V-winkel sind wie bei *cylindrus* Kiesw. Der Seitenrand ist ziemlich fein. Der Seitenzahn liegt beim Männchen länger, beim Weibchen etwas vor der Mitte. Der Fühler sind mässig lang und kräftig, die Keule gut abgesetzt, 11. Glied etwas schmaler als die vorhergehenden. Basalgrübchen sind vorhanden. Ich schlage den Namen *intermedius* vor.